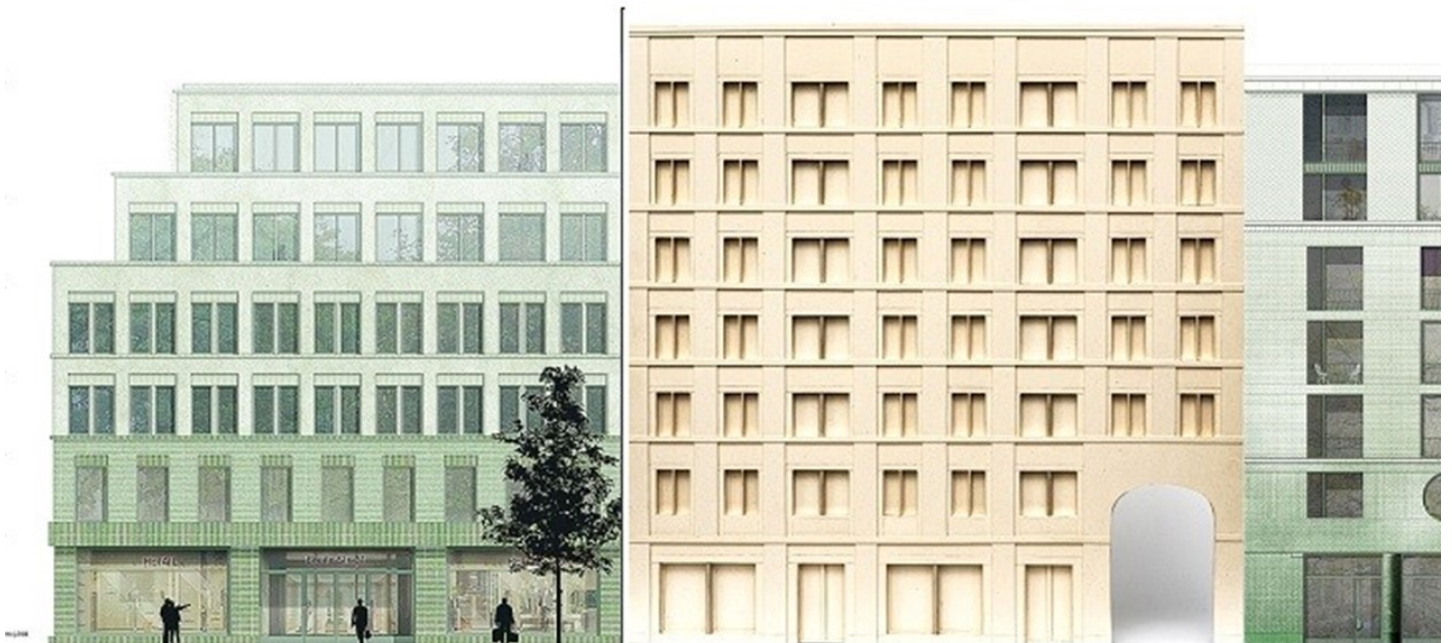


ENTWICKLUNGSSTADT BERLIN

Menu button's label +

Login →

Jede Zeit baut ihre Stadt.



AUGUST 23, 2024

BAUPROJEKT BREITE STRASSE IN BERLIN-MITTE: KRITIK AN DER ARCHITEKTUR

Die Breite Straße in Berlin-Mitte soll verändert werden. Ein neues Wohn- und Geschäftsquartier soll in unmittelbarer Nähe zum Humboldt Forum entstehen, die WBM

Privacy & Cookies Policy

Realisierung von geförderten Mietwohnungen, der Architekturwettbewerb ist abgeschlossen. Eine Allianz von Berliner Bürgervereinen jedoch stößt sich an den Entwürfen.

Menu button's label



Login



An der Breiten Straße in Berlin-Mitte möchte das Land Berlin ein neues Wohn- und Gewerbequartier entwickeln. Eine Allianz mehrerer Bürgervereine kritisiert jedoch die gewählte Architektursprache für das neue Quartier. / © Foto: ENTWICKLUNGSSTADT BERLIN

© Visualisierung Titelbild: Los 1: AFF Architekten, Berlin; Los 2: Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin; Los 3: Springer Architekten, Berlin; Los 4: Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin; Los 5: Springer Architekten, Berlin / Eigene Komposition Allianz Berliner Bürgervereine
Text: Björn Leffler

In den kommenden Jahren soll nach Plänen der *Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen* in der Breiten Straße in Berlin-Mitte ein anspruchsvolles Ensemble aus Wohnungen, Gewerbeflächen und Künstlerateliers entstehen, um den Stadtraum nachhaltig zu verändern und vor allem zu beleben.

Rund 70 Wohnungen sollen Teil des Ensembles werden. Das Quartier wird in unmittelbarer Nähe zum [Humboldt Forum](#) entstehen. Besonders prachtvoll ist die Breiten Straße heute allerdings nicht. Die Straße wird vor allem geprägt durch eine große, brachliegende Fläche, die sich gegenüber der heutigen *Zentral- und Landesbibliothek* befindet. Ein Umstand, der eine

[Privacy & Cookies Policy](#)

Entwicklung und Neuausrichtung des Standortes umso erforderlicher macht.

Menu button's label



QUARTIER BREITE STRASSE: ENTWICKLUNG LÄUFT SEIT ÜBER DREI JAHREN

Login



Diese Entwicklung hatte vor nunmehr über drei Jahren begonnen. Mehrere Planungsteams hatten in zwei Bearbeitungsphasen Ideen und Lösungen für das zukünftige Quartier erarbeitet, zudem wurde eine Online-Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

Mittlerweile ist der Prozess weiter vorangekommen.

Im Dezember 2023 wurde ein nichtoffener

Realisierungswettbewerb für die Bebauung zwischen

Scharrenstraße und Neumannsgasse in angekündigt. Anfang Juli

2024 wurde nun der Gestaltungswettbewerb für insgesamt fünf

Häuser entschieden, die auf dem Areal errichtet werden sollen.

MEHRERE ARCHITEKTURBÜROS ERHIELTEN DEN ZUSCHLAG FÜR DIE GESTALTUNG DER GEBÄUDE

Siegreich waren nach Auskunft der Senatsverwaltung die Büros *AFF Architekten*, *Bruno Fioretti Marquez Architekten* und *Springer Architekten*, allesamt sesshaft in Berlin. Die Büros *Springer Architekten* und *Bruno Fioretti Marquez Architekten* dürfen jeweils zwei Gebäude gestalten, ein weiteres wird nach Plänen des Büros *AFF Architekten* realisiert.

Um die Gestaltung der landeseigenen Mietwohnungen im direkten Umfeld des Humboldt Forums hatte es im Vorfeld intensive Diskussionen gegeben. Eine Allianz Berliner Bürgervereine hatte sich im März 2024 an die Öffentlichkeit gewandt, um eine hochwertige Gestaltung des Quartiers an diesem historisch so bedeutenden Ort einzufordern.

BÜRGERVEREINE FORDERN HOCHWERTIGE FASSADENGESTALTUNG IN DER BREITEN STRASSE

Nach dem nun abgeschlossenen Wettbewerb und den feststehenden Entwürfen ist die Kritik am Bauvorhaben nicht weniger geworden. So äußert sich die Allianz zu den Entwürfen in einem Statement wie folgt: *“Trotz Fortschritten gegenüber innerstädtischen Neubauprojekten sind die ausgewählten Entwürfe auf Grund ungenügender Vorgaben und der begradigenden Überbauung historischer Grundrisse eine weitere vertane Chance, ein Stück der zerstörten und fragmentierten historischen Mitte Berlins wiederzugewinnen.”*

Die Allianz kritisiert vor allem die Überbauung historischer Strukturen: *“Die im Mittelalter angelegte Breite Straße hatte im Neubaubereich, zwischen Scharrenstraße und Neumannsgasse, ursprünglich 9 statt der nun festgelegten 5 Parzellen. (...) Durch die Begradigung des Straßenverlaufs und die Festlegung von 5 gleich breiten Parzellen wird der abwechslungsreiche und lebendige Charakter nicht wiederhergestellt, den dieser Straßenabschnitt einst hatte.”*

DER BLICK GEHT BEREITS VORAUS – AUF DEN WIEDERAUFBAU DES MOLKENMARKTS

Der Blick der Bürgerallianz richtet sich aber bereits auf das nächste, deutlich prominentere Bauvorhaben, welches unweit der Breiten Straße realisiert werden soll: [der lange geplante Wiederaufbau des historischen Molkenmarkts](#).

Hier fordert die Allianz einen deutlichen sensibleren Umgang mit der Geschichte des Ortes: *“Die Qualität der Architektur am Molkenmarkt wird entscheidend für die Ausstrahlung und den Erfolg des zukünftigen Quartiers sein. Hierzu gehört eine kleinteilige, variierende Parzellierung und die sorgfältige Berücksichtigung des historischen Stadtgrundrisses.”*

DETAILLIERTE GESTALTUNGSVORGABEN, REKONSTRUKTION VON LEITBAUTEN

Die Gestaltungsvorgaben sollten nach Ansicht der Gruppe ausreichend detailliert sein und die Rekonstruktion von Leitbauten einschließen. Für die Fassaden und Dächer sollten demnach

traditionell verwendete Baumaterialien und Maße zur Anwendung kommen.

In diese Richtung will offensichtlich auch der verordnete Berliner Senat gehen. Für die verantwortlichen Projektplaner soll die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung [enge Vorgaben für die Gestaltung des zukünftigen Quartiers machen](#).

Menu button's label +

Login →

NEUES QUARTIER BREITE STRASSE: BAUBEGINN SOLL AB 2027 SEIN

Bevor am Molkenmarkt gebaut wird, wird das neue Quartier an der Breiten Straße schon etwas weiter sein. Baubeginn für das Projekt soll allerdings erst im zweiten Quartal 2027 sein.

Um die Fassaden abwechslungsreich zu gestalten, werden unter anderem auch runde Fenster und Torbögen eingesetzt. Zudem werden im Innern des Quartiers die archäologischen Funde in repräsentativer Form zur Schau gestellt – man wird sehen, wie gut die gewählte Formsprache letztlich funktionieren wird, vor allem an einem historisch so bedeutsamen Ort.

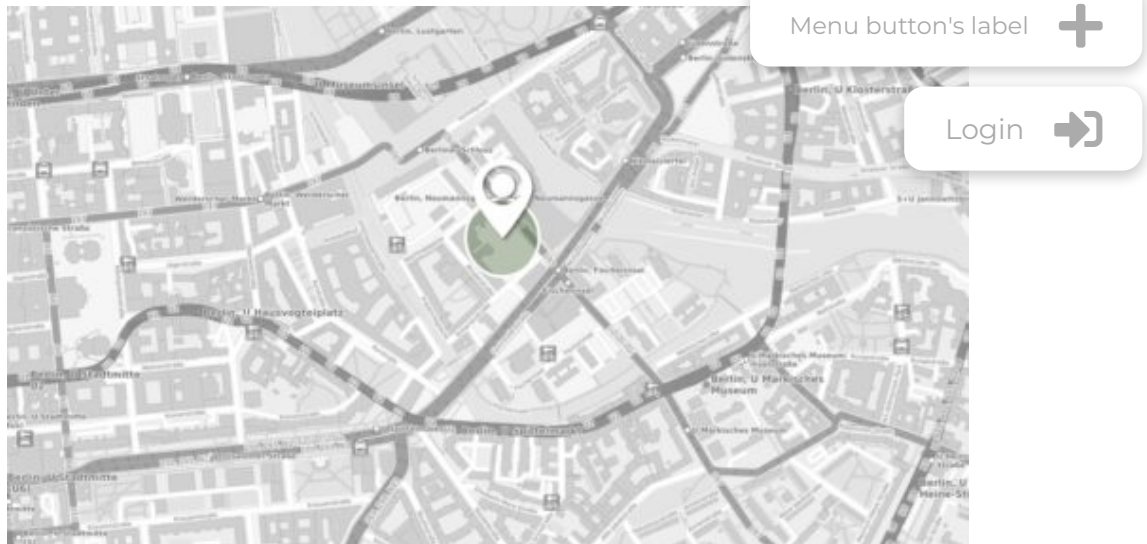
Gemäß den Richtlinien des Landes Berlin ist die *WBM* verpflichtet, 50 Prozent der neu errichteten Wohnungen zu Sozialmieten von 6,50 Euro pro Quadratmeter und Monat anzubieten, während die restlichen Wohnungen für weniger als zehn Euro pro Quadratmeter und Monat vermietet werden sollen.

Weitere Bilder zum Projekt findet Ihr hier:



In einer kombinierten Darstellung sehen die gewählten Fassaden der künftigen Gebäude so aus. / © Visualisierung: Los 1: AFF Architekten, Berlin; Los 2: Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin; Los 3: Springer Architekten, Berlin; Los 4: Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin; Los 5: Springer Architekten, Berlin / Eigene Komposition Allianz Berliner Bürgervereine

Privacy & Cookies Policy



© Open Street Map

Quellen: Allianz Berliner Bürgervereine, Berliner Morgenpost, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Architektur Urbanistik Berlin, Immobilien Zeitung, Berliner Historische Mitte e.V., Errichtungsstiftung Bauakademie, Forum Stadtbild Berlin, Gesellschaft Historisches Berlin, Planungsgruppe Stadtkern im Bürgerforum Berlin

In GESELLSCHAFT, NEWS, POLITIK, STÄDTEBAU
 #apartments berlin #architecture history #Architektur Bauprojekt
 Breite Straße Berlin-Mitte #architekturgeschichte
 #architekturgeschichte berlin #bauprojekte berlin mitte #bauprojekte
 Mitte #bauvorhaben berlin mitte #Bauvorhaben Breite Straße Berlin-
 Mitte #bauvorhaben Mitte #berlin altstadt #berlin historic centre
 #berlin historische mitte #berlin kaiserstadt #berlin mitte #Berlin
 Preußen #berlin vor dem krieg #berlin vor der zerstörung #berlin
 zentrum #berlin zeughaus #berlins altstadt #berlins historisches
 zentrum #breite straße berlin mitte #condominiums berlin
 #denkmalschutz #denkmalschutz berlin #eigentumswohng berlin
 #eigentumswohnung #eigentumswohnungen
 #eigentumswohnungen berlin #eigentumswohnungen Mitte
 #geschichte architektur berlin #geschichte berlin #historic berlin
 #historische gebäude berlin #historische mitte berlin #historisches
 zentrum berlin #history architecture berlin #immobilien berlin
 #klassische architektur berlin #mietwohnung #mietwohnung berlin
 #mietwohnungen #mietwohnungen berlin #mietwohnungen Mitte
 #mitte #Moderne Architektur Bauprojekt Breite Straße Berlin-Mitte
 #molkenmarkt #neubau berlin mitte #neubau Mitte #neubau
 wohnungen #neubau wohnungen berlin #neubau wohnungen Mitte

Privacy & Cookies Policy

#neubauprojekte berlin mitte #neubauprojekte Mitte #rental
 apartments berlin #stadtgeschichte #stadtgeschichte berlin #urban
 history #wohnbau berlin #wohneigentum #wohneigentum berlin
 #wohnimmobilien #wohnimmobilien berlin #wohnp
 #Wohnprojekte Berlin #wohnungen berlin #wohnungen in berlin
 #wohnungen Mitte #wohnungsbau #wohnungssuche berlin

Menu button's label



Login



[← ZURÜCK BEITRAG](#)

[WEITER BEITRAG >](#)

4 KOMMENTARE

MARCEL S. AUGUST 23, 2024

Berlin ist und bleibt Provinz. Die vorgeschlagenen Entwürfe sind ein Witz. Auch die Rekonstruktionsansprüche der Bürgerallianz sind absurd. Beides ist Ausdruck von spießbürgerlicher Beschränktheit.

ANTWORT

PHILIPP AUGUST 23, 2024

Die Bürgerallianz hat Recht: Kleinteilige Bebauung und Fassaden die historische Pracht berücksichtigen, sind die einzigen Vorgaben die letztlich ein architektonisches Chaos verhindern. Dieser Entwurf ist relativ beliebig. Das Viertel von Höhe an der Revaler Straße sieht besser und abwechslungsreicher aus. Die Breite Straße ist mitten im Zentrum – wieso kann man hier nicht wenigstens etwas näher an den historischen Fassaden bleiben, siehe Hotel Adlon. Ich bin mir sicher Patzschke hätte etwas passenderes gestalten können.

ANTWORT

MARCEL S. AUGUST 23, 2024

Das ist doch ein Widerspruch in sich selbst, Kleinteiligkeit ist architektonisches Chaos. Was ich persönlich aber überhaupt nicht schlimm finde. Was ich absurd finde, das ist, dass die meisten der größten Teile der Stadt, die heute noch existieren, größtenteils schon längst eine völlig andere Aufgabe erfüllen. Das weist auf eine Rekonstruktion hin, die nur in diesem Teilbereich möglich ist. Der Bereich, der bebaut werden soll, wenn man sich alte Fotos anschaut, nichtmal wirklich so kleinteilig. Theoretisch wäre also etwas völlig neues möglich. Vor allem unter dem Aspekt, dass die Stadt angeblich zu wenig Wohnraum hat, sollte man den Fokus darauf legen, wie man möglichst viel Wohnraum auf die wenigen Flächen unterbringt und zwar mit Qualität. 70 Wohnungen lächerlich. Ich kann auch diese reaktionären Versuche, die Stadt historisch zu rekonstruieren, nicht nachvollziehen. Glanz und Gloria der Kaiserzeit ist Geschichte, die kommt nicht zurück in dem, was man irgendwelche alten Straßenzüge neu aufbaut. Einfach mal in andere europäische Städte schauen.

Menu button's label



Login



ANTWORT

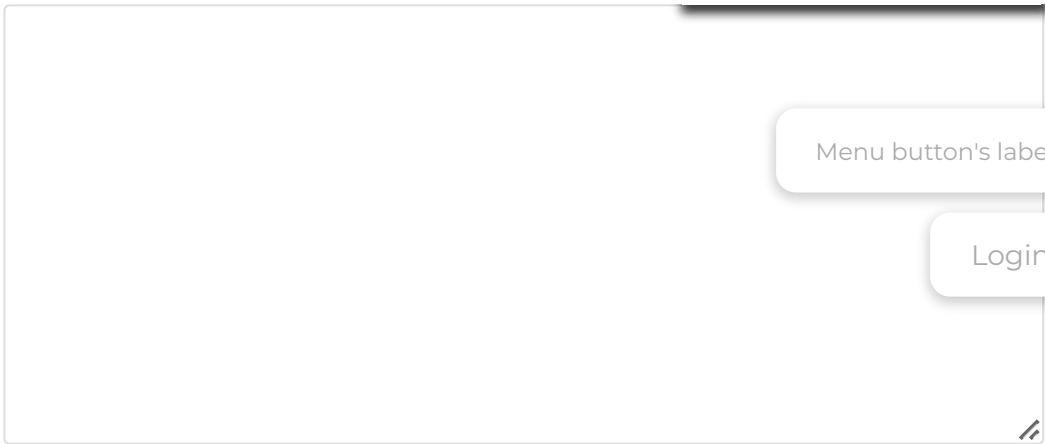
FRANZ AUGUST 23, 2024

Nun, die zeitgenössische Architektur hat eine Ecke weiter, wo die Breite Str. Roßstr. heißt, nebst der zeitgenössischen Städteplanung versagt. Die billige Ergänzung der Fischerinselhochhäuser ist einfach nur schlecht, und die Umgebung ist dadurch weniger lebenswert geworden. Daraus entsteht das Misstrauen gegen die Entwürfe, die nun präsentiert wurden.

ANTWORT

ANTWORTEN

KOMMENTAR



NAME *

E-MAIL *

WEBSITE

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

Menu button's label 

Login 

AUGUST 23, 2024

INNOVATIVES MOBILITY-KONZEPT IM GEWERBEQUARTIER "DSTRCT.BERLIN"

Menu button's label 

Login 

AUGUST 23, 2024

WEISSENSEE: NEUBAU VON 50 WOHNUNGEN AN DER BERLINER ALLEE

© 2024 ENTWICKLUNGSSTADT BERLIN

THEMA VON ANDERS NORÉN